

## Kein Ausgang mehr für Gefängnisinsassen

Der Strafvollzug wird eingeschränkt: Auch hier werden keine Besuche mehr zugelassen, mit Ausnahme von Anwälten. Urlaub und Freigang sind bis auf weiteres gestrichen.



Die Strafanstalten verschärfen ihre Massnahmen gegen das Coronavirus, wie hier Thorberg im Krauchthal.

Foto: Franziska Scheidegger

*Text: Chantal Desbiolles*

Ab 14 Uhr wollte der Kanton Bern heute weitere Massnahmen kommunizieren. Doch der am Vortag angekündigte Termin entfällt. Wie die Staatskanzlei mitteilt, liegt das daran, dass der Bundesrat heute ebenfalls tagt. Damit bleibt offen, wann der Kanton wieder kommuniziert.

Noch vor dem Termin ist aus Polizeikreisen durchgesickert, worum es dabei unter anderem gehen sollte: Um Einschränkungen im Strafvollzug. Auch in diesem Bereich sind Besuche nun nicht mehr zulässig, wie Sicherheitsdirektor Philippe Müller (FDP) auf Anfrage bestätigt. Die Ausnahme machten Anwälte, vorausgesetzt sie seien gesund. Gleichzeitig werden auch die Gefängnisinsassen in ihrem Freigang eingeschränkt: Ihr Urlaub wird gestrichen.